

# Viele Ideen fürs Gemeindehaus

Werkstatt-Tag der Kreuzkirche bringt fünf Teams hervor, die Spenden sammeln wollen

LN Bericht vom 11.07.2011

Von Bettina Görlitzer

**LÜDENSCHIED** ■ Deutlich schneller als es die Organisatoren erwartet hatten, gab es die ersten Ergebnisse des Werkstatt-Tages in der Kreuzkirchengemeinde. Fünf konkrete Projekte kristallisierten sich am Samstagnachmittag heraus, mit denen die Gemeinde das Spendenaufkommen für ihr Neubauprojekt aufstocken will. Rund 40 Teilnehmer, die meisten davon aus der Gemeinde, hatten zuvor Ideen gesammelt und daraus zunächst zwölf Favoriten gewählt. Letztlich gab es für fünf davon Projektpaten, die gleich Teams zur Realisierung um sich geschart haben.

So sollen ein Sponsorenlauf und eine Autowaschaktion, bei der Fahrzeuge innen gereinigt werden, organisiert werden. Eine weitere Gruppe möchte gezielt Leute ansprechen, die beispielsweise runde Geburtstage oder Ehejubiläen feiern, um ihnen vorzuschlagen, anstelle von Geschenken um Spenden für das Gemeindehaus zu bitten. Das vierte Team soll Unternehmen gezielte Kooperationen anbieten, bei denen ein Teil des Erlöses in der Projekt „Kreuzkirche 2010“ fließen

könnten. Zu guter Letzt sollen weiter Konzepte erarbeitet werden, wie überhaupt an Spenden zu kommen ist.

Projektkoordinator Matthias Kleine kann sich vorstellen, dass es auch noch einmal einen solchen Werkstatt-Tag geben kann. Mit dem Verlauf dieses ersten Termins war er sehr zufrieden. Fast die ge-



Die Liste der Ideen, die diskutiert wurden, war lang. ■ Foto: Görlitzer

samte Gemeindeleitung hat sich daran beteiligt und insgesamt sei sehr intensiv und konstruktiv gearbeitet worden. Auch die sieben Projekte, die aus den Reihen der Favoriten zunächst zurückgestellt worden sind, könnten noch im Anschluss an die Umsetzung der ersten realisiert werden.

Wie berichtet, sind aktuell mehr als 2,5 Millionen Euro für den Neubau des Gemeindehauses veranschlagt. Rund 670 000 Euro fehlen noch. Bevor nicht der Großteil davon gesichert ist, wird der Bau nicht beginnen. Matthias Kleine hofft, dass es im nächsten Jahr soweit ist.